



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.:
yc 21.

Bei der
Hohen Vermählung
 des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,
Herrn

Friederich Erdmann,

Fürst zu Anhalt, Herzog zu Sachsen, Engern
 und Westphalen,

Graf zu Alscanien, Herr zu Bernburg und Zerbst &c. &c.

Er. Allerchristlichsten Majestät Hochbestallter General Lieutenant,

Chef eines Regiments zu Fuß,

und des Königl. Polnischen weißen Adler Ordens Ritter

mit der

Hochwürdigsten, Hochgebornen Reichs-Gräfin

Louise Ferdinande,

gebornen Reichs-Gräfin zu Stolberg, Königstein,

Rocheport, Bernigerode und Hohnstein,

Herin zu Epstein, Mündenberg, Breuberg, Nigmont, Lohra

und Elttenberg, &c. &c.

des Kaiserlichen freyen weltlichen Reichs, Stiffts Queblinburg postulierten Canonisin,

so den 13. Jun. 1766.

auf dem Bernigerödischen Schlosse vollzogen,

errichteten

das Denckmahl der treuen Führung Gottes

der Hofprediger und Hof-Diaconi.

Wernigerode, gedruckt bey Johann Georg Struck, Hochgräf. Hof- & Buchdrucker.



Hier, wo der Brocke stolz aus grünen Höhen steigt,
 Und noch den weissen Schleir am kahlen Scheitel zeigt,
 An dessen Fuß das Schloß der grauen Alben pranget,
 Und auf bejahrter Höh Berg, Stadt und Dör-
 fer sieht,
 So wohl, wenn über sie der Düste Teppich hanget,
 Als wenn der Sonnen Strahl auf ihnen wallend
 glüht.

Hier wars, wo mir mein Gott durch seinen mächtigen Ruf
 Mein zu der Ewigkeit bestimmtes Wesen schuf:
 Es fing mein flüchtiges Sein, bey meiner Eltern Fieben,
 Das einem Rauchwerk gleich, ins Heiligthum durchdrang,
 Verborgn an, und so ward mein verdeckt Entstehn
 Dem Herrn geschenckt, bis man ein Loblied sang.

Ein Loblied, das er mir den ersten Hauch geschenckt,
 Und in der Glieder Bau die Seele eingesenckt.
 Mein amnoch schwacher Thon, belebt mit geistgem Wesen,
 Ward von den Eltern ihm zum Opfer ganz geweiht:
 Sein Auge hatte auch mich, eh ich ward, elesen
 Zu seines Wohlthuns Ziel, auf Zeit und Ewigkeit.

Raum

Kaum sah mein blödes Aug den ersten Wechsel an,
Den Licht und Schatten macht; so war mir Guts gethan,
Ich lag in meinem Blut, gleich andern Adams Kindern;
Nicht Hohheit der Geburt schloß mich vom End aus;
Ich glich schon von Natur den todeswürdigen Sündern,
Und hatte von mir selbst kein Recht ins Vaters Haus.

Doch eine Gnaden-Fluth, von Christi Blut gefärbt,
Wusch meinen Jammer ab, den ich zuerst gererbte;
Der Vater, dessen Thron der Seraph heilig scheuet,
Nahm mich zum Kinde an, ich sollte Erbin seyn;
Den Freibrief gab der Sohn, wenn Moses Donner dräuet;
Der heilige Geist schrieb mich ins Buch des Lebens ein.

So war ich selig schon: zwar noch im Jammerthal;
Doch auch berechtiget zum Lammes Hochzeitmahl;
Ein Erbe, das Gott selbst vor Grund der Welt bereitet,
War mir best bezeugt; es sollte meine seyn;
Und wenn auch Belial dagegen täglich streitet;
So macht er Gottes Ja doch nimmermehr zu Nein.

Mein zarter Körper wuchs, ich fing zu denken an:
So bald erzählte man, was Gott an mir gethan,
Zu meinem Bundes Gott ward ich oft sauft gewiesen;
Wie schön der Taufe Bad mich Bundeskind gemacht,
Ward mir von Zeit zu Zeit recht reizend angepriesen:
Nur hieß es: Nimm es doch dein Lebenlang in acht!

Kaum schlossen sich hierbon der Eltern Lippen zu:
So sprach die Groß Mama, (Sie prangt nun in der Ruh)
Sie, die Verewigte Sophie Charlotte, weiter,
Nahm mich auf Ihren Schoos, und hefte Kus auf Kus,
Die sanfte Thräne floß, die Stürne wurde heiter,
Und Segen strömte von Ihr in mildem Fluß,

Sie sprach: Mein Entelchen, du bist vor Gott recht schön;
Ach! bleibe bis zur Gruft in deinem Bunde stehn!
Dann betete Sie stark und mischte gläubigs Flehen
Mit Ihrem salzgen Naß, und schwur dem Bundes Gott,
Daß ich solt seine seyn und einzig ihm nachgeben
Zur Sieges-Crone zu, und treu seyn bis in Tod.

Drauf folgte Unterricht: der hat mir Luth gemacht
Den Heiland und sein Kreuz und seines Thrones Pracht,
Ein Boten Chor gab oft ein Zeugniß von dem Lamm:
Diß hörte mein Ohr, diß fühlte mein Herz;
Ich sauct gebeugt vor ihm, und von dem Kreuzes Stamme
Floß Balsam in den Geist, der heilte meinen Schmerz.

Co

So ging mein jugendlich unschuldig Leben fort:
 Mich leitete sein Aug, mich tröstete sein Wort.
 Ich ward ganz willig, ihn aufs neu den Eid zu schwören,
 Als Jungfrau ihm, dem Lamm, alleine nachzugehen;
 Ich schwur, mich solte nie die eitle Lust bethören;
 Ich wagte es auf ihn, aufs Wort, mit heissem Flehn.

Und bis ist noch mein Sinn: ich bin einmal versagt
 Dem Lamm und bleibe es, und was sich etwa wagt,
 Das vest geschlungne Band durch List und Macht zu trennen;
 Besiegt mein Bräutigam, der mich wohl schützen kan:
 Ich weis, es wird sein Aug mich nirgendwo verkennen;
 Führt er aus Geseß jetzt, so weis er Canaan!

Bernigerode, Heil sey dir und blüh beglückt!
 Dis Pniel segne ich, wo Gdt mich angeblickt.
 Heil Euch, aus deren Blut mein erstes Sehn entsprungen,
 Die mich geliebt, gepflegt, und meinem Gdt bewahrt:
 Wie mir die Groß Mama, wie Ihr mir vorgerungen,
 So bleibe der Väter Gdt mein bis zur Himmelfahrt!

* * * *

Durchlauchtge Braut, dis Blatt, das Dir die Ehr-
 furcht reicht,
 Nimm gnädig von uns an, und lies es hochgeneigt:
 Es sol ein Denckmaal seyn von unser's Gdttes Treue,
 Mit der er Dich bisher recht väterlich geführt;
 Mit jedem Tage sey sie Deinem Herzen neue,
 Bis Dich von seiner Hand die Lebens-Crone ziert.

So ziehe denn von uns, geschmückt mit ewgem Heil:
 Der Ort, wohin Du ziehst, ist Jesu erblich Theil.
 Wir segnen Dich vom HErrn, dem Meister Deiner Jugend:
 Wir segnen Dein Gemahl, der Dich Sich auserwählt.
 Wacht, wie an Furcht des HErrn, so auch an Fürsten-Lugend:
 Seyd auf die Ewigkeit, seyd Euch zum Heil vermählt!



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



SB

148 = Handschrift
258 = "

11x

Rehov

2
2



Bey der
Hohen Vermählung
 des Durchlachtigsten Fürsten und Herrn,
Herrn
Friederich Erdmann,

lt, Herzog zu Sachsen, Engern
 und Westphalen,
 , Herr zu Bernburg und Zerbst 2c. 2c.
 n Majestät Hochbestallter General Lieutenant,
 ef eines Regiments zu Fuß,
 Polnischen weissen Adler Ordens Ritter
 mit der

en, Hochgebornen Reichs-Gräfin
e Ferdinande,

Gräfin zu Stolberg, Königstein,
 Bernigerode und Hohnstein,
 Münsenberg, Breuberg, Aligmont, Lohra
 und Elettenberg, 2c. 2c.
 lichen Reichs, Stifts Quedlinburg postulirten Canonisin,
 den 13. Jun. 1766.

Bernigerödischen Schlosse vollzogen,
 errichteten

mahl der treuen Führung Gottes
 diger und Hof = Diaconi.

Johann Georg Struck, Hochgräf. Hof = Buchdrucker.



AK